

Einmal rund um den Neuenburgersee



Die Gruppe in der Altstadt von Yverdon.

(Bild: zvg)

2-Tagestour der Velogruppe Bonstetten 60+

Am 5. Juni 2024 haben sich zwölf Velofreund/innen im Seniorenalter zum Neuenburger See aufgemacht in der Absicht, diesen in zwei Tagen gemütlich zu umrunden. Die E-Bikes wurden teils individuell, teils mit einem Sammeltransport zum Startpunkt nahe der Mündung des Broye-Kanals verfrachtet. Die Velos ausgeladen, den Helm auf – und schon gings los. Der Tourenleiter war dann schnell einmal herausgefordert, weil ein Veloweg auf der geplanten Route wegen Überschwemmung gesperrt war und kurz darauf ein zweiter wegen Sanierungsarbeiten. Doch dank GPS und einer gewissen Ortskenntnis waren wir schnell wieder auf dem rechten Pfad, um im Uhrzeigersinn um den See zu pedalen. Vorbei an ausgedehnten Feldern rot leuchtenden Mohns, der mit den zeitweise tiefhängenden, bedrohlichen Regenwolken stark kontrastierte, erreichten wir das malerische Estavayer-le-Lac, wo wir ein feines Mittagessen zu uns nahmen. Es folgte ein langes Stück durch einen Wald, dessen Wege durch den intensiven Regen der vergangenen Tage aufgeweicht und stellenweise sehr matschig waren. Das wurde einem Gruppenmitglied, welches nicht näher identifiziert werden möchte, zum Verhängnis: Ein Rad rutschte weg und der/die Betroffene/r ging langsam, aber sicher zu Boden und fand sich inmitten des Schlammes wieder. Zum Glück gab es ausser einer Hose, die einer gründlichen Reinigung bedurfte, keinen weiteren Schaden.

In Yverdon-les-Bains am Südufer des Sees angekommen, statteten wir der historischen Altstadt einen Besuch ab. Bei einigen Herren kamen dort etliche Erinnerungen an längst vergangene Tage im Militär hoch. Von Yverdon war es nur noch ein kurzes Stück bis nach Grandson, wo wir unser Nachtquartier bezogen. In einem Restaurant am See liessen wir dann den ersten Tag bei einem ausgiebigen Nachtessen mit Filets de Perche und Oeil de Perdrix ausklingen.

Am anderen Morgen ging es pünktlich um 9 Uhr weiter. Bei herrlichem Sonnenschein passierten wir das imposante Schloss Grandson, das zwischenzeitlich als Automobilmuseum genutzt wurde. Ein zeitweise kräftiger Rückenwind erleichterte es uns, die gelegentlichen Steigungen stromsparend zu nehmen. Nach einem kurzen Picknick am See trafen wir in Petit Cortaillod ein, wo wir bei einem gemütlichen Mittagessen unsere Energiereserven auffüllten.

Die nächste Etappe führte uns nach Neuchâtel, wo wir bei bestem Wetter einen eindrucksvollen Blick auf das Schloss und die umgebende Altstadt werfen konnten. Weiter ging es zum Kaffeehalt in Zihlbrücke, nachdem wir eine beeindruckende stählerne Brücke über den Zihl-Kanal, die hier die Kantone Neuenburg und Bern verbindet, passiert hatten. Doch gerade als wir aufbrechen wollten, setzte ein wolkenbruchartiger Regen ein, worauf etliche Teilnehmende ihr Handy zückten und den Regenradar konsultierten. Nachdem klar war,

dass der Regen nach etwa zwanzig Minuten vorbei sein würde, wurde die Kaffeepause kurzerhand verlängert. Bei der anschließenden Fahrt, die noch knapp 10 Kilometer bis zum Ausgangspunkt dauern sollte, war es zwar von oben trocken, doch die Waldwege waren dermassen aufgeweicht, dass hinterher alle Velos und alle Schuhe eine gröbere Reinigung nötig hatten.

Ein herzliches Dankeschön an Mike, der die fast 110 Kilometer lange Tour geplant und organisiert hat, und nicht zuletzt an Markus, der einen Grossteil der Velos für uns transportierte.

Martin Knitsch



Stadttor Colombier.

(Bild: Markus Müller)